

## **Geplante Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) Position der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt - Agrar-Agenda 2013**

Die 1958 unter maßgeblicher Beteiligung der deutschen und europäischen Agrargewerkschaften beschlossene Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) soll reformiert werden und die IG BAU will sich - gemeinsam mit den europäischen Partnergewerkschaften - an der Ausrichtung der anstehenden Reform beteiligen, Diese abgestimmte Position bildet hierfür die Grundlage.

Die Landwirtschaft in Europa ändert sich und die GAP soll dabei die notwendigen Änderungen voranbringen. Die Landwirtschaft in Europa soll durch ein neues Modell definiert werden, das die Anforderungen der Gesellschaft an qualitativ hochwertige Ernährung, Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Landwirtschaft, Effizienz in der Einbindung der Lebensmittelkette und die Entwicklung der ländlichen Räume berücksichtigt.

Die finanziellen Mittel, über die der Sektor verfügt, sollen im engen Zusammenhang mit den Anforderungen der Europäischen Gesellschaften stehen, die faire Wettbewerbsfähigkeit stärken und einen größeren sozialen Zusammenhalt ermöglichen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der nationalen und europäischen Landwirtschaft haben die teils dramatischen Auswirkungen der politischen Reformbeschlüsse an ihren Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen erleben müssen. In den alten Mitgliedstaaten wurden hunderttausende von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft vernichtet. Vergleichbare Prozesse sind für die neuen Mitgliedstaaten zu befürchten.

### **Wir stellen fest**

- dass die Landwirtschaft mittels Mechanisierung und technologische sowie züchterische Fortschritte in Richtung Industrialisierung in bisher nicht für möglich gehaltenen Größenordnungen in den letzten Jahrzehnten stark verändert wurde, jedoch weiterhin auf einem überholten Arbeitsmodell beruht, das die Prekarisierung auf dem Arbeitsmarkt und die Diskriminierung in den Bereichen der sozialen Fürsorge fortsetzt.
- dass von diesen Bedingungen insbesondere Frauen und Migranten, also die am meisten gefährdeten Arbeitnehmergruppen, betroffen sind,
- dass die GAP durch die Nichtberücksichtigung von Arbeitnehmern als Zielgruppe diese sozialen Missstände befördert.

**Die IG Bauen Agrar Umwelt fordert** gemeinsam mit allen Agrargewerkschaften in Europa eine Reform der GAP unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

### **1. Schutz der arbeitenden Menschen**

- Aufnahme der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer in den Artikel 33 des Lissabon-Vertrages,
- Schaffung von Transparenz über die Leistungen und die Bedeutung der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer durch regelmäßige Zählung und Erfassung in den Mitgliedstaaten durch die Einrichtung einer europäischen Beobachtungsstelle für Beschäftigung beim Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog der Landwirtschaft;
- Aufnahme von europäischen Arbeitsschutzrichtlinien in das Instrumentarium der Cross Compliance,
- Stärkung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung für Arbeitnehmer zur besseren Zielerreichung der GAP und zur stärkeren Beteiligung am gesellschaftlichen Wandel;
- Arbeitnehmer, die ihren Arbeitsplatz als direkte Folge der Umsetzung von GAP-Reformen verlieren, sollen Beihilfen empfangen. Ausgleichszahlungen sollen nicht nur die Arbeitgeber, sondern ebenso die Arbeitnehmer fördern. Dabei sollen aufgrund der kleinen Betriebsgrößen zwischenbetriebliche Lösungen gefunden werden.



## **2. Stärkung der Beschäftigung**

- Stärkung der Maßnahmen und Instrumente der GAP, die ihre Beschäftigungswirkungen erhöhen, unter Beteiligung der sektoralen Sozialpartner;
- Bemessung der GAP-Zahlungen an der realen Beschäftigung in den Betrieben, die mehr als eine Grundzahlung erhalten. Künftig sollen die entkoppelten Agrarsubventionen statt an wechselnde Hektarflächen je Betrieb an die ebenfalls wechselnde Zahl der Arbeitskräfte je Betrieb gebunden werden, wobei Betriebsbesitzer und Partner/Partnerin ebenso in die Gesamtzahl der Arbeitskräfte aufgenommen werden sollen;
- Ausschluss von Betrieben, die GAP-Zahlungen erhalten, wenn in diesen Betrieben grundlegende europäische Standards in den Arbeitsbedingungen verletzt werden;
- Förderung nachhaltiger und innovativer Arbeitsplätze durch eine sozial verantwortlich handelnde Politik der ländlichen Entwicklung;
- Förderung neuer Betätigungsfelder mit besonderem Schwerpunkt auf Maßnahmen, die direkten Einfluss auf die Verbesserung des Wohlergehens von Arbeitnehmern und ländlicher Bevölkerung bedeuten, wie der Schutz der biologischen Vielfalt, Vorbeugung von Gefahren am Arbeitsplatz, Verbesserung der Qualität und Stabilität der Beschäftigung, Verbesserung der sozialen Dienste... usw.;
- Entwicklung von nachhaltig tragfähigen Schutzkonzepten in Schlüsselproduktionen wie die Rinderhaltung und Milcherzeugung, die erhebliche Auswirkungen auf Beschäftigung, Landnutzung und Regionalentwicklung haben.

## **3. Stärkung der Regionen und der regionalen Entwicklung**

Die weiter bestehende Ungleichbehandlung der neuen zugunsten der alten EU-Mitgliedstaaten durch die Instrumente der GAP muss beendet werden. Die EU ist durch die Erweiterungen ländlicher geworden. Dies darf nicht länger zu Lasten der neuen Mitgliedstaaten erfolgen. Ohne eine Gleichbehandlung ist der soziale Zusammenhalt in den ländlichen Regionen vieler neuer Mitgliedstaaten gefährdet.

Die Angleichung der betrieblichen Förderung in den neuen EU-Staaten darf nur erfolgen, wenn die Angleichung der sozialen Standards für die betroffenen Arbeitnehmer gewährleistet ist.

## **4. Schutz der Umwelt**

Die gesellschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft sollen dann von der Gesellschaft honoriert werden, wenn sie nicht über die Produktpreise bezahlt werden. Dies gilt insbesondere für Ressourcenschutz und Artenvielfalt. Schäden, die durch die Landwirtschaft verursacht werden, dürfen dagegen nicht mit Zahlungen honoriert werden. Neue gesellschaftliche Anforderungen wie der Schutz des Klimas müssen jetzt in die Reform aufgenommen werden.

## **5. Mehr Gerechtigkeit**

Die GAP soll einen nachhaltigen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten. Da zum Beispiel Agrarexportsubventionen Arbeitsplätze in der Landwirtschaft vieler armer Staaten vernichten, muss ihr Einsatz umgehend beendet werden. Ein zentrales Element von Gerechtigkeit und Solidarität ist ein qualifiziertes Beteiligungsrecht von Arbeitnehmern.

## **6. Stärkung einer fairen Wirtschaftskraft**

Es gilt, eine multifunktionale, wettbewerbsfähige, flächendeckende europäische Landwirtschaft zur Sicherung vitaler ländlicher Regionen aufrechtzuerhalten, mit dem Ziel, ein hohes Maß an Beschäftigung unter Einhaltung der sozialen Standards, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Umwelt-, Natur und Tierschutz global abzusichern.

